

MILCHBÜEHLI

DIE FALSCHSEXUELLE ZEITSCHRIFT DER MILCHJUGEND



#37 | AUGUST 2021 | SOLIDARITÄTSPREIS 2.- | ABBONNEMENT 20.- IM JAHR | MILCHJUGEND.CH/ABO

MILCHBÜECHLI #37

INHALT

Princess Charming

Deswegen wird die Show so gefeiert

Portrait de la jeune fille en feu

Filmtipp

Ich bin anders und verdammt stolz darauf

2 Menschen über ihre Beziehung zum Anderssein

SADO OPERA

Interview mit einem lila. Act

Gedichte

In Gedanken & Glattes Blatt

Outing-Ideen & Tipps

Ratschläge fürs Coming-Out

Ja, wir wollen

Interview mit Salome Zimmermann

DU HAST DAS MILCHBÜECHLI ABONNIERT UND BIST UMGEGZOGEN ODER HAST DEINEN NAMEN ANGEPASST? KEIN PROBLEM! ÄNDERE HIER DEINE ANGABEN:

MILCHJUGEND.CH/ADRESSE

MILCHJUGEND.CH/NAME

Julie d'Aubigny Teil 2

Comic

Milchstrasse

So funktioniert die App

QUEER SEX

Dr.Gay beantwortet eure Fragen

Queeres Graubünden

neuer Jugendtreff

Sprache & Pronomen

nönbinar worten

Kalender

HELP

Informationen, Beratung, Kontakte

Jugendgruppen

Hier findest du andere Queers

Hier kriegst du das Heft

Wo das Milchbüchli aufliegt

Milchjugend. Falschsexuelle Welten

Wir sind die Jugendorganisation für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche und für alle dazwischen und ausserhalb.

Für alle Jugendlichen, die sich eigene Welten gestalten wollen, die so gar nicht normal sind – eben falschsexuell! Welten, in denen wir uns frei fühlen und in denen wir uns ausprobieren können.

milchjugend.ch

[f milchjugend](https://www.facebook.com/milchjugend)

[@milchjugend](https://www.instagram.com/milchjugend)

Mitarbeit an dieser Ausgabe

Textredaktion
Anna Püntener, Ra Fankhauser,
Darja Keller, Ella Mundiger, Elsa
Käser, Kathrin Cornu

Bildredaktion
Ronnie Zysset

Texte
Sophie Odermatt, Elsa Käser,
Emma Lotta Matzinger, Lulzim
Plakoli, Alyona Prosviryakova,
Robin Kuchler, Linda Mürset, Ferdi
Filli, Tim, Nicola Fäs, Gino Enzzo
Montalta

Fotos
Linda Mürset

Illustrationen
Ra Fankhauser, Mischael Escher,
Joana Aebi, Tim

Lektorat
Luzia Brändli, Pascal Pajic

Layout
Ra Fankhauser, Mischael Escher

Titelbild

Fotografin: Linda Mürset (alle/sie/
ihre)
Abgebildet: Iva Preprotić (sie/
ihre), Ste Thierstein (keine/ They/
them)

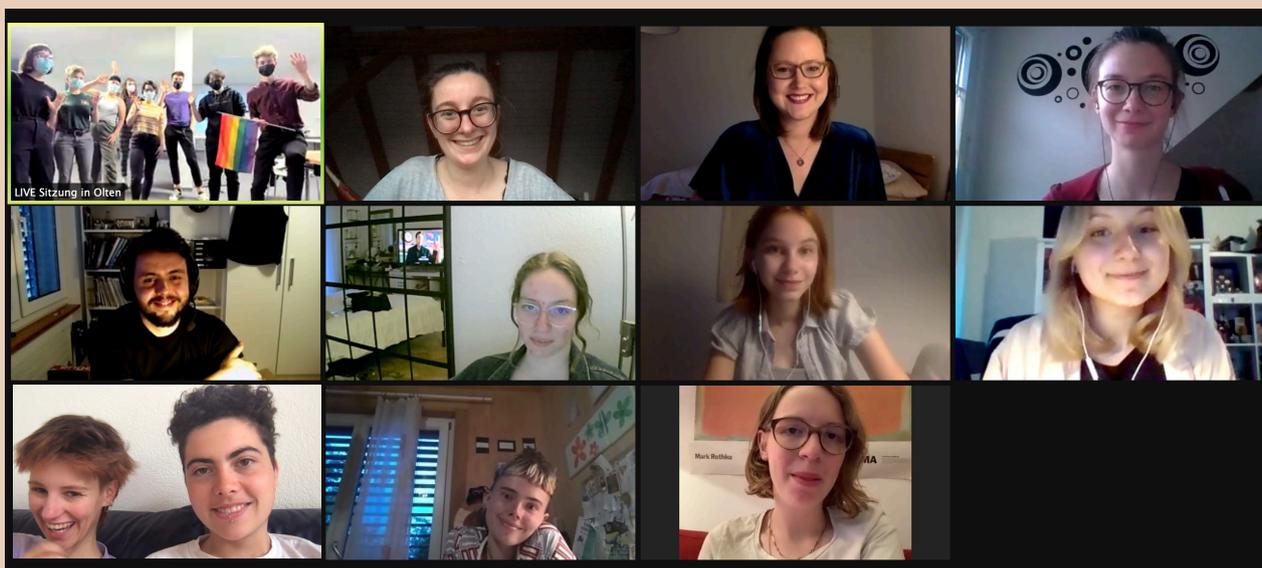
Impressum

Milchbüechli – Falschsexuelle
Zeitschrift
der Milchjugend
www.milchjugend.ch
redaktion@milchjugend.ch
ISSN 2296-3251
Heft Nr. 37
August 2021

Herausgeber_in
Milchjugend. Falschsexuelle
Welten
CH-8000 Zürich
info@milchjugend.ch

Auflage 5000
Druck Merkur Zeitungsdruck AG,
Langenthal
Nächste Ausgabe: Dezember 2021

EDITORIAL



«LET`S GO LESBIANS! LET`S GO!»

Der Regen hat endlich aufgehört! Die Milchreise ist schon ausgebucht und besonders nach dem Pandemie-Jahr freuen wir uns aufs LILA-Festival. Ausserdem beschäftigt uns die kommende Abstimmung zur Ehe-Für-Alle, die uns Hoffnung auf einen weiteren Schritt zur Gleichberechtigung von LGBTQAI+ Menschen in der Schweiz gibt.

Vergessen wir dabei aber nicht, dass die Privilegien, die wir hier haben, immer mit grossem Leid an anderen Orten verstrickt sind. Nicht-Westliche Länder werden von Europa aufgrund ihrer Homofeindlichkeit oft als “zurückgeblieben” und “unterentwickelt” bezeichnet – dabei war es in den meisten Fällen Europa selbst, dass mit der Kolonialisierung diesen Orten die Idee von Queerfeindlichkeit aufgezwungen hat. Jetzt droht queeren Menschen in vielen dieser Ländern der Tod – Aktuell beispielsweise in Afghanistan, wo die Situation von LGBTQAI+ Menschen seit der Machtübernahme der Taliban noch schlimmer geworden ist. Informiert euch über die Situation, setzt euch mit euren Privilegien auseinander, lest die Medien kritisch und vergesst nicht, was anderswo geschieht, während ihr zuhause sitzt und das Milchbüchli lest. **Flüchtenden LGBTQAI+ Personen könnt ihr helfen, indem ihr beispielsweise an Rainbow Railroad spendet (<https://www.rainbowrailroad.org/>), bei Organisationen wie Queer Amnesty aktiv werdet (<https://queeramnesty.ch/>) oder euch darüber informiert, welche Gruppierungen in eurer Nähe mit queeren geflüchteten Personen arbeiten und in Kontakt tretet.**

Ausserdem: Wie immer suchen wir schon jetzt Beiträge für's nächste Heft. Wann unsere Redaktionsitzungen stattfinden, findet ihr auf Seite X. Wenn eine Sitzung für euch nicht zugänglich ist, könnt ihr uns auch einfach eine Mail schicken an redaktion@milchbuechli.ch. Bilder, Texte, Ideen oder Kritik – wir freuen uns, von euch zu hören!

Lasst uns auf einander aufpassen <3

Bis bald,

Die Milchbüchli Redaktion

Princess Charming

Eine neue queere Datingshow ist erschienen und lässt uns seitdem nicht mehr los.

Endlich ist sie da, die erste Staffel der TVNOW-Serie Princess Charming. Eine lesbische Datingshow, die aber noch viel mehr ist als nur das: Ein Meilenstein für die Repräsentation von frauenliebenden Frauen. Denn tatsächlich ist es die erste lesbische Datingshow weltweit. Das männliche Pendant zur Sendung, die schwule Datingshow namens Prince Charming, existiert übrigens schon seit 2019 und startet diesen Sommer in die dritte Staffel. Und das ist kein Zufall: Lesben werden in der Öffentlichkeit schon sehr lange nicht wirklich ernst genommen. Durch das Patriarchat werden lesbische Beziehungen in den Mainstream-Medien oft als sehr enge Freundschaften abgeschrieben, oder aber für den heterosexuellen, männlichen Zuschauer sexualisiert. Princess Charming ist hier eine lang erwartete, erfrischende Abwechslung. Eine queere Sendung für queere Zuschauer_innen und alle anderen, die gerne etwas dazu Ternen wollen.

Worum geht's?

Die Sendung basiert auf dem altbekannten Konzept der amerikanischen Show Bachelor, in der ein einziger Mann versucht, die wahre Liebe unter Dutzenden von Frauen zu finden - Diese Idee ist schon bald 20 Jahre alt und zugegeben ein bisschen veraltet. Doch jetzt wird diese Rolle von der 30-jährigen Rechtsanwältin Irina Schlauch, der ersten Princess Charming, übernommen. Sie hat das Glück unter zwanzig Menschen ihre grosse



Liebe zu finden. Zwanzig Kandidat_innen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Von Femme-Frauen über Butch Lesbians bis zu nicht-binären Personen, alle finden Platz in der neuen Show.

So viel Vielfalt fehlt uns schon lange im konservativen Fernsehen. Und das wird wohl noch eine Weile so bleiben, denn Princess Charming ist bis jetzt nur auf der Website der kostenpflichtigen Streaming-Plattform TVNOW zu sehen, soll aber später auch im Free-TV auf Vox ausgestrahlt werden. Wem das aber zu lange dauert, kann auch mit einem einmonatigen Probeabonnement auf TVNOW alle 10 Folgen bingewatchen und/oder sich die unglaublich witzigen Zusammenfassungen von queeren Youtuber_innen wie Annikazion, KINDA KIRI oder NICO anschauen.

Wieso soll ich sie schauen?

Egal wie mensch die Show verfolgt, klar ist, dass es sich definitiv lohnt. Princess Charming ist nicht nur sehr gay, sondern auch sehr gut. Schon das Intro der Show, das die Zuschauer_innen mit Lizzo's Good As Hell in Stimmung versetzt, macht klar: Es geht um Spass, Confidence, Empowerment und natürlich ganz viel Frauenpower und queere Flirts. Egal ob diese mit der Princess Irina stattfinden oder unter den Kandidat_innen selbst, sie sind definitiv sehenswert.

Im Gegensatz zum Hetero-Bachelor wirken die Folgen sehr viel authentischer und glaubwürdiger, sodass mensch richtig mit den Kandidat_innen mitfiebern kann. Mensch kann sich eigentlich nur in alle verlieben, was uns nur noch gespannter auf Irinas Entscheidung warten lässt.



Ich wollte mich niemals outen. Ich wollte einfach nur durch mein Leben laufen, unpolitisch. Doch das geht nicht - denn jeder Sex und jedes Händchen halten ist für euch kritisch.

Wenn ihr mich fragt, was ich von outing halte, ist meine Faust eine geballte. Denn es geht um so viel mehr als Liebe, Sex und mich - solange du so tust, als betreffe mein outing dich.

Ich träume davon und weiß wir sind irgendwann da.

Dass wir unseren Enkelkindern
weil sie es einfach nicht
was ein gottverfixxes

erzählen müssen -
besser wissen,
outing war.

~Wiki



Meine Lieblingskandidatinnen

Miri (@mirielle.boho):

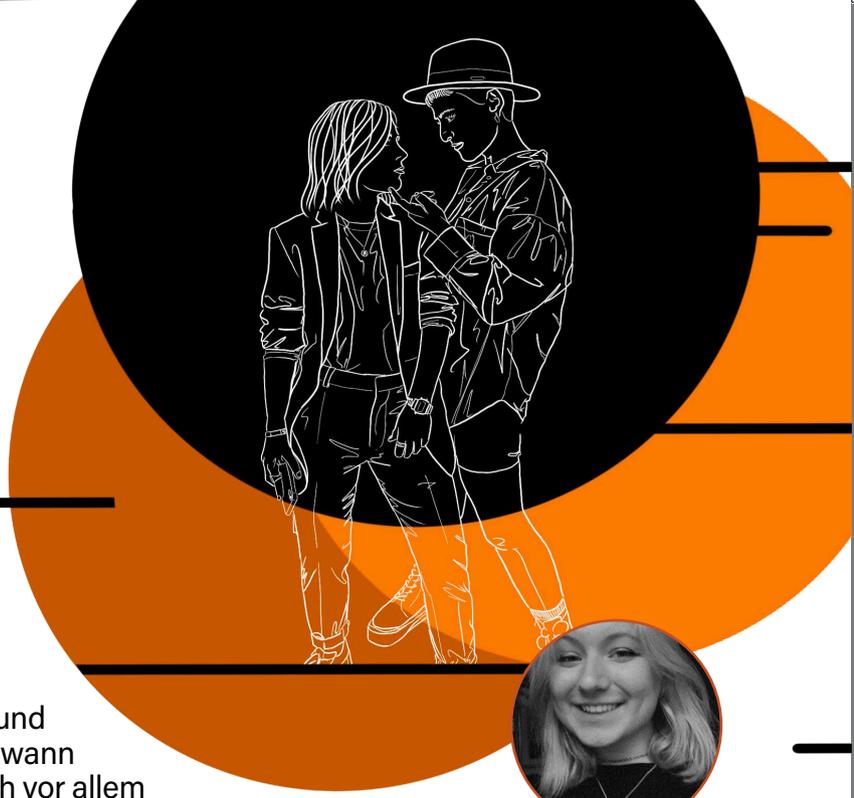
Die Studentin schreibt in ihrer Instagram-Bio „Less gender roles, more cinnamon rolls“. Das passt perfekt, denn mit ihrer niedlichen, oft nervösen und etwas verpeilten Art ist sie selbst genau so süß wie eine cinnamon roll.

Wiki (@wikiriot):

Sie ist Aktivistin, Feministin und vor allem authentisch. Wiki nimmt kein Blatt vor den Mund und „macht, was sie will, sagt, was sie will, rasiert sich wann und wo sie will“, wie sie über sich selbst sagt. Doch vor allem will sie Spass haben und sorgt so immer für gute Stimmung in der Kandidat_innen-Villa.

Elsa (@elsalouise.w):

Schon von Anfang an sticht Elsa mit ihrer charmanten Art heraus. Princess Irina meint über sie „Sie ist sehr ruhig, aber schafft es trotzdem gleichzeitig den Raum zu füllen“. Und damit schüchtert sie auch ihre Konkurrent_innen ein, die sie teilweise schon als Favoritin betrachten.



Sophie Odermatt (17)
Bibliothekarin aus
Stans

Videotipp:

Leider ist Princess Charming nicht perfekt. Strukturelle Diskriminierung macht auch vor lesbischen Fernsehshows keinen Halt. Was genau an Princess Charming Rassismus, trans- und Fett-Feindlichkeit reproduziert erfährst du im Video von Rosa Mag (auf Youtube).



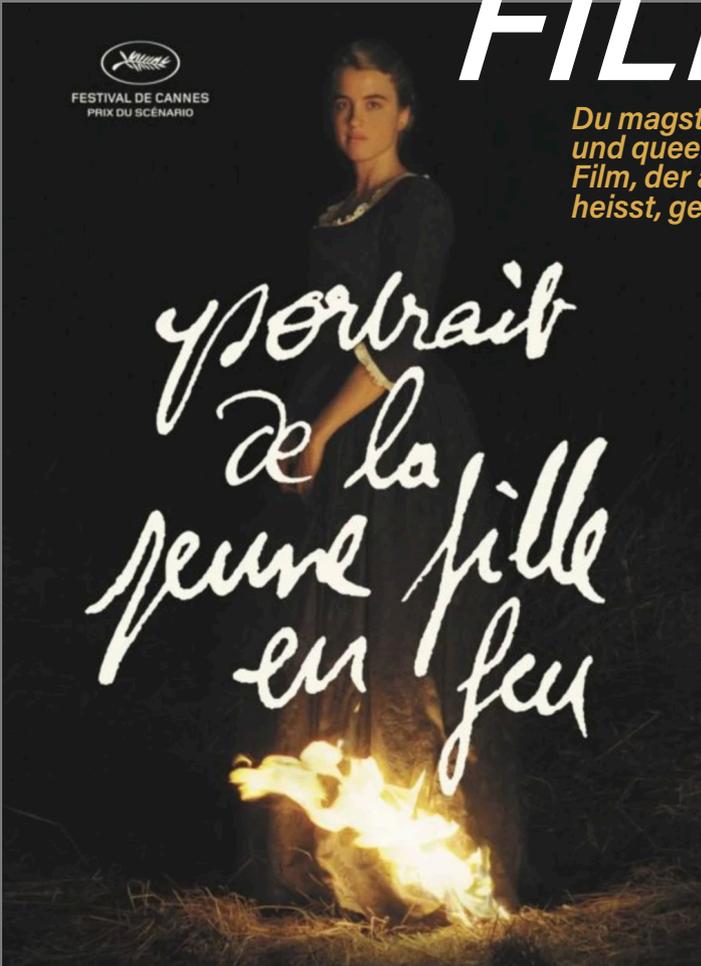
Auf Instagram

@quintohumans teilt Gea unter anderem die Erfahrungen, die Gea als genderqueere Person bei Princess Charming gemacht hat.

FILMTIPP

Elsa Käser (23)
Studentin aus Basel

FESTIVAL DE CANNES
PRIX DU SCÉNARIO



Du magst langsame Liebesgeschichten, historische Settings und queer-feministische Perspektiven? Dann bist du mit diesem Film, der auf Deutsch «Portrait einer jungen Frau in Flammen» heisst, genau richtig!

Alles fängt 1770 auf einem kleinen Fischerboot im Meer an: Marianne, eine junge Malerin, soll zu ihrer neuen Kundin auf eine einsame Insel vor der französischen Küste gebracht werden. Das Wasser ist trotz des sonnigen Tages stürmisch und prompt fallen Mariannes Leinwände vom kleinen Boot. Weil sich niemand anderes rührt, springt sie gleich selbst ins Wasser und rettet ihre Malutensilien. Schon hier wird klar: Marianne hat ihren eigenen Kopf, will nicht in das Bild einer perfekten jungen Frau dieser Zeit passen. Damit wird sie es im Lauf des Films nicht einfach haben.

Eine einsame Insel und viele Geheimnisse

Völlig durchnässt und spät in der Nacht kommt Marianne auf dem abgelegenen Landgut ihrer Arbeitgeberin an. Nur eine Magd ist noch wach und zeigt ihr ihre Zimmer. Zusammen mit Marianne kann mensch dann das verlassen scheinende Haus im Kerzenschein erkunden. Erst am nächsten Morgen stellt sich die Arbeitgeberin vor: Sie ist eine Adelige, die ihre ältere Tochter unter mysteriösen Umständen verloren hat. Weil diese Tochter bereits verlobt war, muss nun die jüngere Tochter, Héloïse, an ihrer Stelle

nach Mailand verheiratet werden. Dazu braucht es aber ein Porträt dieser jungen Frau, denn nur so glaubt die Mutter den zukünftigen Bräutigam überzeugen zu können. Etwas verstört stellt Marianne fest, dass sie dieses Bild ohne die Zustimmung oder das Wissen von Héloïse malen soll – diese will eigentlich gar nicht heiraten. Aus Angst, ihre einzige Tochter zu verlieren, lässt die Mutter Héloïse nur selten aus dem Haus. Marianne soll als eine Art Aufpasserin auftreten. Bei gemeinsamen Spaziergängen mit der zukünftigen Braut soll sie sich die Gesichtszüge merken um am Abend dann im Geheimen am Bild zu arbeiten. Doch bereits beim ersten Spaziergang merkt sie, dass auch Héloïse eigensinnig ist und es nicht einfach wird, ein Porträt von ihr zu malen. Vor allem, weil Marianne sich bald in die geheimnisvolle Héloïse verliebt...

Ein ausgezeichnete Film

Portrait de la jeune fille en feu ist ein ruhiger Film, der der Liebesgeschichte der beiden Hauptdarstellerinnen viel Zeit lässt. Wer auf schnelle Actionfilme und Verfolgungsjagden steht, kommt hier also nicht auf seine Kosten. Wenn du dagegen Historienfilme gern hast und dich von den eindrucksvollen Naturszenen und der Filmmusik verzaubern lassen willst, bist du hier genau richtig. Nicht umsonst hat der Film vor zwei Jahren die Queer Palm gewonnen. Dieser Preis wird seit 2010 am Filmfestival in Cannes an queere Filme verliehen und ist so ein weiterer Schritt, uns alle sichtbarer zu machen. Nicht nur darum sollte mensch diesen Film unbedingt sehen!

! Content-warning für den Film: Sexszenen, Zwangsheirat, Selbstmord, Abtreibung!

INFOS

Originalsprache: Französisch

Erschienen: 2019

Regie & Drehbuch: Céline Sciamma

Schauspiel: Noémie Merlant als Marianne, Adèle Haenel als Héloïse, Luàna Bajrami als Magd und Valeria Golino als Mutter von Héloïse

Die Gemälde im Film wurden gemalt von Hélène Delmaire (Insta: @helenedelmaire)

ICH BIN ANDERS

UND VERDAMMT STOLZ DARAUF!

Anderssein. Vielleicht lösen diese Worte bei dir ein ungutes Gefühl aus, vielleicht ist Anderssein genau dein Ding. Wir sind Luli und Emma Lotta und wir beide fühlen uns oft irgendwie anders, queer halt. Lange wollten wir viel lieber gleich sein, wie alle anderen. Doch je länger je mehr merken wir: «Ich bin anders und verdammt stolz darauf». Schliesslich macht uns genau das aus. Die beiden Texte sind unsere persönliche Hymne ans Anderssein.

Vierblättrige Kleeblätter sind anders

Zuerst ist mir so viel zum Thema Anderssein eingefallen, dass ich nicht beginnen konnte zu schreiben. Meine Gedanken gingen in alle möglichen Richtungen, umfassten alle möglichen Definitionen. Es ist verständlich, dass mir eine Eingrenzung des Gefühls vom Anderssein schwerfällt.

Wir hören es so viel in unserem Leben, stets in einem anderen Kontext. Immer mit einem anderen Beigeschmack. Mal bitter, mal süss, mal kalt, mal stechend, mal liebend. Anders-Sein, ich verbinde diesen Ausdruck immer noch mit tausendundeins verschiedenen Gefühlen. Tausendundzwei Erlebnissen. Ich kann mich nicht entscheiden, was das Wichtigste, das Richtigste ist, das ich übers Anderssein sagen möchte.

Ich will schliesslich eine nachhaltige Message überbringen. Ich will erklären können, warum wir, oder auf jeden Fall ich, mich so häufig anders fühle. Ich will zeigen, wieso Anderssein etwas Positives ist. Ich will offenbaren, dass Anderssein, sich manchmal unangenehm anfühlt und wir oft am liebsten gleich wären, was auch immer «gleich» heissen mag.

Ich will

Ich will, ich will, ich will.
Ich will, dass du stolz auf dich,
dein Anderssein bist!
Ich will, Ich will, ich will.
Ich will, dass du verstehst.

Unsere Abneigung, unsere Angst dem Anderssein gegenüber, kommen aus Strukturen eines Systems, gegen das wir sowieso schon längst rebellieren (sollten).

Eine Wiese voller Kleeblätter

Ich will, ich will, ich will und ich umschreibe dir den Moment, in dem ich Kleeblätter auf der Wiese betrachte, ein vierblättriges Kleeblatt entdecke. Den Moment, in dem es mir plötzlich wie Schuppen von den Augen fällt. Vierblättrige Kleeblätter sind anders, dreiblättrige entsprechen der Norm. Der Unterschied ist, wir haben das Gefühl, Anderssein bei Kleeblättern ist anders als unser Anderssein.

Jede_r freut sich. Vierblättrige Kleeblätter. Sie bringen Glück, sind speziell. Vierblättrige Kleeblätter, sag mir sie machen dich nicht glücklich, du erstaunst mich. Vierblättrige Kleeblätter versprühen das Gefühl besonders zu sein. Etwas zu haben, dass uns besser macht, als die anderen. Schön fein.

In der Natur ist sowieso alles anders. Kein Blatt ist wie das andere, das kleinste Stäubchen unterscheidet sich. **Weisst du, was das Schönste ist? Wir Menschen sind Natur. Alle anders. Einzig gleich durchs Anderssein.**

Wenn du jetzt denkst, du denkst anders als ich, hast du meine Erkenntnis. Alle sind, alles ist, alles bleibt anders. Alle sind, alles ist, alles bleibt bloss im Anderssein gleich.

Anders schreit lebend, ich bin anders und verdammt stolz darauf,
ich lebe, gebe meinen Gefühlen ihren Lauf.

Emma Lotta Matzinger (18)
Gymnasiastin aus Rüdlingen



Ein Regenbogenchamäleon

Als rollstuhlfahrende Person fühlte ich mich schon immer anders. Da ich durch meine Behinderung und meinen Migrationshintergrund immer anders war, musste ich mich überall anpassen.

Als Sohn albanischer Eltern war ich in der Schweiz und im Kosovo eine fremde Person. Für die Schweizer_innen war ich immer der Jugo. Darum versuchte ich mich unter Schweizer_innen immer so unausländisch wie möglich zu verhalten. Es war zwar traurig aber gleichzeitig auch sehr nützlich, denn so war ich sehr schnell integriert, was auch immer «integriert» heissen mag. Wenn ich in den Sommerferien im Kosovo war, war ich der Schweizer. Ich musste beweisen, dass ich meine Muttersprache nicht verlernt hatte.

In der Schule war ich die einzige rollstuhlfahrende Person. Während die meisten Mitschüler_innen auf dem Pausenplatz Fussball spielten, spielte ich lieber Pokemon auf dem Gameboy. Gamen war das Einzige, was in meiner Lage möglich war. Zum Glück hatte ich ein paar Freunde, die auch gamten. Für die Fussball-Fans waren wir immer die komischen Nerds, die keine Ahnung haben. Ich konnte dies nicht auf mir sitzen lassen. **Immer wenn ich mich irgendwo ausgeschlossen fühlte, versuchte ich mich anzupassen.** Ich fing an, Fussball zu schauen und Panini-Bildchen zu sammeln. Ich wollte immer dazugehören, auch wenn Fussball nicht meine Leidenschaft war. Mit der Zeit entwickelte ich meine eigene Taktik, um mich jeder Situation anzupassen. Ich war wie ein Chamäleon.

Da ich ab der dritten Klasse auf eine Sonderschule ging, hatte ich nur wenig Kontakt zu Gehenden. Der einzige Ort in meiner Jugend, wo ich mit Gehenden zu tun hatte, war das Jugendzentrum. Dort passte ich mich wieder an. Ich wollte zu den Cool-Kids gehören, also fing ich an Hip-Hop zu hören, coole Klamotten anzuziehen und das krasse Getue zu kopieren. Als Rollstuhlfahrer_in war es sehr schwierig hier (Fuss zu fassen) also in meinem Fall (Rad zu fassen).

Ich hatte Glück, dass ich in der Mathilde Escher Stiftung viele interessante Menschen kennengelernt habe. **Leute aus der Punk-Szene, queere Menschen und noch viele mehr. Inspiriert durch sie habe ich angefangen, auf mich zu hören und mehr das zu machen, was mir wirklich gefällt.** Mit der Zeit veränderte sich mein Freund_innenkreis und ich merkte, dass ich viele Jahre vorgegeben hatte, jemensch zu sein, der ich gar nicht war. Ich fing an Punk und Alternative Rock zu hören, ging an Konzerte und OpenAir's.

In der Punk- und Alternative Rockszenen entdeckte ich viele Bands, deren Texte eine tolle Message haben oder politisch sind. Die Texte handeln oft von gesellschaft-

lichen Missständen, Rassismus oder wie mensch sich engagieren kann, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Es geht jedoch auch darum, eine gute Zeit miteinander zu haben und zu feiern. Das Beste an der Punkszene ist für mich, dass ich gelernt habe, mich selbst zu sein und mich nicht immer darauf zu achten, was die Leute sagen. Ich war schon bevor ich Punk hörte gegen Rassismus, aber ich würde auf jeden Fall sagen, dass der Punk mich zu einem noch weltoffeneren Menschen gemacht hat. Die gesellschaftskritischen Texte haben mein politisches Interesse geweckt und ich habe begonnen, mich mehr mit Politik auseinanderzusetzen.

2017 bekam ich die Chance Theater zu spielen. Nun habe ich bereits bei mehreren Aufführungen mitgespielt, darunter bei zwei queeren Shows. Dadurch bin ich in Kontakt mit der queeren Szene gekommen. **Als ich das erste Mal an einer Pride dabei war, war das einer der schönsten Events meines Lebens.** Seither besuche ich jedes Jahr eine Pride und das Lila-Festival. 2019 traute ich mich, mich zu outen und an der Zürich Pride als Dragqueen aufzutreten. Als ich an der Pride einen Text vorgetragen habe, war das ein unbeschreibliches und befreiendes Gefühl. Ich fühlte mich so angenommen, wie ich bin.

Jetzt kann ich endlich sagen: Ich bin anders und verdammt stolz darauf! Sei du selbst und hör nicht darauf, was die Leute sagen. Es lohnt sich nicht, sich für die anderen anzupassen. Du kannst nicht von den anderen akzeptiert werden, wenn du dich selbst nicht akzeptierst.

Luzim Plakolli (31)
Schauspieler:in aus Zürich



Hast du deinen Kleeblattmoment schon erlebt? Deine Gruppe gefunden, wo du dich akzeptiert fühlst, wie du bist? Wie fühlt sich Anderssein für dich an? Deine Meinung interessiert uns! Schreib uns und wir können ein bisschen übers Anderssein philosophieren oder einfach unsere Erfahrungen austauschen
Schreib Luli bei Instagram unter @lila_luli_19 oder Emma Lotta unter emma.matzinger@gmx.ch

SADO OPERA

*Das lila. queer festival 2021 steht an und wir freuen uns alle darauf, die verschiedenen Künstler*innen am Festival zu sehen, zu hören und abzufeiern. Um euch einen Vorgeschmack zu geben, habe ich SADO OPERA auf ein Interview eingeladen.*

Ich freue mich auf das Interview mit euch, um mehr über eure Welt zu erfahren und diese mit der Community zu teilen! Ihr seid bereits zwei mal am lila. queer festival aufgetreten. Was war das Schönste beim letzten lila.?

Wir freuen uns sehr über unser Comeback im September! Dies wird bereits unser drittes Date sein. Es war definitiv Liebe auf den ersten Blick. Das erste Mal war ein Live-Konzert mit der Band, das zweite Mal sind wir als Duo aufgetreten (Katya und The Colonel).

Beim letzten lila. queer festival waren wir, neben unzähligen Details und Begegnungen, beeindruckt von der riesigen handgemachten Regenbogenflagge. Sie sah aus wie ein queerer Himmel! Prächtig ...

Diesen September tretet ihr wieder auf! Auf was freut ihr euch am meisten?

Wir wollen Menschen sehen und zusammen tanzen! Wir werden mit der Live-Band wiederkommen und das wird ohne Zweifel heiß – seid also vorbereitet.

Ausserdem bringen wir viel neue Musik mit, die The Colonel (Leadsänger) und Mr. Icky (Schlagzeuger) zusammen komponiert und produziert haben – Zürich wird sie als erstes live hören! Wir sind stolz, den Gäst_innen vom lila. 2021 diese neuen, sexy Klänge präsentieren zu können.



SADO OPERA kommt ursprünglich aus St. Petersburg und wird von Parliament Funkadelic, Prince und Liberace inspiriert. Mittlerweile ist das queere Kollektiv in Berlin stationiert und wurde dort zu einem der provokativsten und exzentrischesten Teile der lokalen Musikszene. Eines der wichtigsten Themen in der SADO OPERA Philosophie ist Inklusion und queere Sichtbarkeit. Für die beiden können - und sollen - ernst politischer Aktivismus und Spass Hand in Hand gehen. Ihre Songs sind eine Mischung aus Disco, Boogie und Electro-Funk und werden zusammen zu einer intensiven Live-Show.



Ich finde es sehr schön, besteht das Publikum beim lila. queer festival aus vielen verschiedenen, queeren Menschen. Wie seht ihr das, bemerkt ihr einen Unterschied an euren Konzerten, wenn das Publikum zum grössten Teil hetero ist?

Nicht wirklich. Das hängt von der Veranstaltung und dem jeweiligen Publikum ab. Jede_r kann freundlich oder unfreundlich sein. Jede_r kann feiern oder sich langweilen. Wir versuchen jedes Publikum, für das wir auftreten, zu unterhalten. Aber eine Veranstaltung wie das lila. liegt uns schon sehr am Herzen, denn beide Male waren alle Menschen sehr nett und offen, um alle Arten von Liebe zu feiern – wir haben uns dort sehr zu Hause gefühlt.

Ihr kommt ursprünglich aus Russland. Wie nehmt Ihr Russland wahr im Umgang mit queeren Menschen?

Es ist schwierig, darauf eine kurz zusammengefasste Antwort zu geben.

Die Situation in Russland ist ein sehr komplexes und vielschichtiges Thema. Der kürzeste Rat, den wir uns für eine Person, die sich in einem Land wie Russland befindet vorstellen können, ist: Outet euch nicht, wenn Ihr das Gefühl habt oder wisst, dass dies für euch nicht sicher ist. Sucht Hilfe und rechtlichen Beistand, wenn euer Leben aufgrund eurer Identität in Gefahr ist. In Russland gibt es zum Beispiel die LGBT-Netzwerkorganisation, die solche Hilfe anbietet und eine



lila. QUEER FESTIVAL

17. – 19. SEPT 2021
ROTE FABRIK
ZÜRICH

lila.milchjugend.ch



Bilder: Sado Opera.
Instagram: @sadoopera
Webpage: linktr.ee/sado_opera

Hotline hat. Sie hilft vielen Menschen – ihr Team von Aktivist_innen und Anwält_innen ist sehr mutig und hartnäckig.

Was gibt euch Kraft oder bereitet Freude in dieser aussergewöhnlichen Zeit?

Memes auf Instagram. Leckeres Essen. Massagen. Ein gutes Buch. Masturbation. Mehr leckeres Essen.

Ausserdem haben wir ein neues Album aufgenommen, und die Arbeit an neuen Songs gibt uns wirklich Kraft. Wir fantasieren im Studio und stellen uns vor, wie wir die Musik vor Publikum aufführen – das fühlt sich noch besser an als Selbstbefriedigung (manchmal kombinieren wir beides).



Wenn Ihr der jungen, queeren Community etwas auf den Lebensweg mitgeben könntet, was wäre das?

Unterschätzt niemals die Macht der Gemeinschaft. Denkt daran, dass ihr nie allein seid. Wir sind alle für alle da. Baut eine Community auf!

Dazu möchten wir kurz Donna J. Haraway zitieren:

„Eine der dringendsten Aufgaben, die wir sterblichen Lebewesen haben, besteht darin, Verwandtschaften* zu schaffen, nicht Babys. Diese Verwandtschaft, mit und zwischen anderen Menschen und Nicht-Menschen, sollten auf eine dauerhafte Art und Weise geschehen, die über Generationen hinweg Bestand haben kann.“

* Das Wort im originalen Englischen Zitat, "Kin", lässt sich nicht wirklich ins Deutsche übersetzen. "Kin" bedeutet ungefähr: Verwandtschaft – nicht unbedingt aufgrund von Blut oder Biologie – Freund_innenschaft, Verbindung, Beziehung, Sippschaft.

(Frei übersetzt aus dem Englischen. Quelle: Donna Haraway, Staying with the Trouble)

Ich danke euch herzlich für das tolle und spannende Interview.

Ich kann es kaum erwarten euch am lila. queer festival zu sehen!

Alyona Prosviryakova (23)
aus Biel



In Gedanken

du siehst mich an
du ziehst mich an
du ziehst mich aus
es wird doch eh nichts draus

vorstellen tu ichs mir trotzdem gern
eine kleine Pause
in dem lauten Lärm

stell dir vor
stell dir vor
ich würde dich küssen
wir uns nie mehr verlassen müssen

stell dir vor
stell dir vor
wir würden uns beide lieben
nicht genug voneinander kriegen

stell dir vor wir würden uns das Nötige geben
zusammen durchs Leben schweben

stell dir vor
stell dich ein
lass dich ein
lass es rein
lass es sein
...ich bin eh lieber allein

Xo3mMAlotta



Emma Lotta Matzinger (18)
Gymnasiastin aus Rüdlingen

Glattes Blatt

ich schaue das Blatt an.
ich weine.

weine.

für all den Schmerz den ich je hatte.
für die Angst die ich jetzt habe.

ich frage.
ich frage mich.
was, was bin
was bin ich nicht.

ich trage.
ich ertrage mich.
was, was kann
was kann ich nicht.

ich schaue das Blatt an
ihr ins Gesicht.
ich schaue das Blatt an
mir in die Augen.

was will was kann
WAS
sollichglauben?
was will was kann
WAS
binichglauben?

Xo3mMAlotta



Bilder: Ra Fankhauser(21)
Instagram: @digitallerrabe

Outing-Ideen & Tipps

Brauchst du noch einige Ratschläge für dein nächstes Coming-Out? Wie wäre es mit...



Robin Kuchler (19)
aus Obwalden

Kurz und knapp 17 kreative Ideen und wichtige Tipps für dein nächstes Coming-Out:

1. Sicherheit ist bei jedem Outing super wichtig! Wenn der Verdacht besteht, dass dein Outing nicht positiv aufgenommen wird, organisiere vor dem Outing eine oder mehrere Personen, die dich unterstützen und bei denen du Unterschlupf finden kannst, falls was schief geht.
2. Mache ein Kahoot mit persönlichen Fragen (inkl. Fragen zu Sexualität/Gender) und schicke dieses den Leuten, bei welchen du dich outen möchtest.
3. Spiele folgendes Lied in voller Lautstärke ab: "I'm Coming Out" von Diana Ross.
4. Kaufe/Bastle dir eine Karte mit der Aufschrift «It's a boy/girl/child" und verschicke sie.
5. Verstecke dich im Schrank (=closet) oder in der Vorratskammer, -schrank (=pantry), wenn du wieder rauskommst, sag dabei "Hallo, ich bin *Sexualität und/oder Geschlechtsidentität hier einfügen**".
6. Sammle vor deinem Coming-Out genügend Ressourcen, damit du auf Fragen von deinem Gegenüber gewappnet bist und Wichtiges auch weiterleiten kannst.
7. Schreibe es auf die Unterseite einer Tasse und trinke so, dass die Unterseite auf dein Gegenüber zeigt. Optional: Zeige auf die Tasse, falls es bei der Nachrichtenübermittlung zu Verwirrung kommen sollte.
8. Mache eine PowerPoint-Präsentation.
9. Mache erneut ein «Am I Gay?» Quiz, aber dieses Mal verschickst du dein Resultat.
10. Lass dir ein T-Shirt drucken mit der Aufschrift «I am the *Sexualität/Gender einfügen* cousin» und trage es mit Stolz.
11. Oute dich zunächst bei Menschen, bei denen du weisst, dass sie gut reagieren werden.
12. Nutze Memes und/oder queer jokes.
13. Spiele «2 Wahrheiten und 1 Lüge».
14. Nutze einen Anlass, wo mensch sich verkleiden kann (z.B. Halloween) und verkleide dich als die heterosexuelle und/oder cisgender Version von dir selbst.
15. Verschick einen Brief, eine Nachricht oder eine E-Mail – so kannst du dich vor der Reaktion distanzieren.
16. Sprich es am 1. April an, so dass du je nach Reaktion «April April» sagen kannst.
17. Niemand ist irgendwem ein Outing schuldig, du musst dich also bei niemandem outen, wenn du das nicht möchtest!

Viel Glück!

Du packst das!

Ja, wir wollen

Ein Gespräch mit Salome Zimmermann, der ersten Präsidentin des Komitees der Ehe für alle, über die kommende Abstimmung.

Während heterosexuelle Paare schon in den Flitterwochen stecken, wünschen sich gleichgeschlechtliche Paare, überhaupt heiraten zu können. Die Ehe für alle. Die Schweiz stimmt am 26. September darüber ab. Da es sie in Deutschland schon seit 2017 gibt, konnte Salome Zimmermann ihre deutsche Ehefrau Anja bereits heiraten. Noch vor der Volksabstimmung spreche ich mit ihr über die Gleichstellung von homo- und bisexuellen mit heterosexuellen Menschen und über das noch ausstehende Ja-Wort der Schweiz. Auf dem Weg zu ihr begegne mir viele Flaggen mit den Worten „Ja, ich will“. Von einem der Fenster hängt eine rote Flagge mit weisser Schrift – die einzige am Mehrfamilienhaus. „Ich sage Ja“, heisst es darauf. Das ist die deutsche Kampagne für die Ehe für alle, erklärt Salome mir. Da das glückliche Ehepaar in einer Fernbeziehung lebt, spreche ich alleine mit Salome.

Wie kam es dazu, dass ihr über das Heiraten nachgedacht habt? Wer von euch hatte die Idee zu heiraten?

Das ist eigentlich von keiner von uns gekommen. Ich habe so eine ganz schöne, grosse Badewanne. Wir waren zusammen am Baden und irgendwann sind wir darauf gekommen, dass wir eigentlich heiraten könnten. Es hat keinen Heiratsantrag gegeben, weil wir nicht wissen, wer ihn gemacht hat. Das war irgendwie klar gewesen. Wir haben über andere geredet, die geheiratet haben oder sich scheiden liessen. Das weiss ich nicht einmal mehr. Aber auf jeden Fall hat sich das einfach so ergeben. Das war aus Liebe, aus Nahsein, aus dem Gefühl, endlich diejenige gefunden zu haben, die ich will. Rechtlich hatte es schon auch Gründe. Wir sind beide nicht mehr die Jüngsten. Und dann muss geschaut werden, was passiert, wenn eine von uns nicht mehr da ist. Und auch das ist natürlich viel einfacher, wenn man verheiratet ist.



Wann habt ihr geheiratet und wie war die Hochzeit?

Wir haben uns im Februar oder März 2020 entschlossen zu heiraten. Dann mussten wir erst noch die ganze Heirat einleiten, weil das dann eine binationale Angelegenheit war. Ich musste noch alle Dokumente suchen und beglaubigen lassen und auch sonst noch alles Mögliche... Dann haben wir die Papiere nach Deutschland geschickt. Das Ganze

In ihrer ersten Ehe war sie mit einem Mann verheiratet. Jetzt ist sie glücklich mit einer Frau vermählt, die, wie sie sagt, viel besser zu ihr passt. Salome Zimmermann ist 66-jährig, Rechtsanwältin und ehemalige Richterin des Bundesverwaltungsgerichts. Als erste Präsidentin des Komitees der Ehe für alle in der Schweiz kann sie es kaum abwarten, bis die Abstimmung, mit der sich die Kampagne befasst, das Ja-Wort erhält.



Bild: Twitter/schweiz

dauerte etwa zwei Monate und dann kam der Lockdown. Wir konnten uns nicht mehr sehen, weil die Grenze strikt geschlossen war. Einmal hiess es, dass sie für verheiratete Paare aufginge. Und dann fanden wir, wenn das so ist, können wir die Hochzeit auch vorziehen. Dann hat es sich in Stuttgart einfach so ergeben, dass ein Termin frei wurde. Viele wollten nicht mehr heiraten, weil sie keine Feier mehr machen konnten. Man muss noch dazu sagen, dass an dieser Hochzeit nur die Standesbeamtin und wir zwei waren. Es durfte sonst niemand dabei sein. Man durfte nicht einmal vor der Türe des Standesamtes auf uns warten. Also es war härtester Lockdown. Alle Restaurants waren zu. Ich habe dann einmal ein Telefon von Anja bekommen. „Wir haben zwei Termine. Der eine ist morgen und der andere ist morgen in einer Woche.“ Da sagte ich, dass morgen jetzt vielleicht doch zu schnell sei. Ich musste immerhin nach Stuttgart fahren. Dann haben wir also den Termin in einer Woche genommen. Es war reiner Zufall. Wir haben am gleichen Tag geheiratet wie ein befreundetes schwules Paar, das wir in Stuttgart kennen. Wir haben dann zusammen Essen geholt und hatten bei ihnen in der Wohnung zu viert unser Hochzeitsessen. Was ich auch noch sagen muss: Drei oder vier Tage später sind die Grenzen auch für unverheiratete Paare wieder aufgegangen. Aber das Heiraten hat sich trotzdem gelohnt.

In Deutschland gibt es ja bereits die Ehe für alle. Wie unterscheidet sie sich zur Vorlage der Schweiz?

In Deutschland ist es so, dass die Ehe genau die gleiche ist, egal welches Geschlecht die Partner_innen haben. Was aber nicht dabei ist, ist der Zugang zur Samenspende für Frauenpaare. Also das kennt Deutschland nicht. Es ist wirklich ein riesiger Vorteil der schweizerischen Vorlage, dass eben eine Art, wie eine Frau schwanger werden kann, geregelt wäre. Wenn man, wie ich jetzt, in einem Land geheiratet hat wie Deutschland, das die Ehe für alle kennt, bin ich nach deutschem Recht verheiratet. Das wird aber in der Schweiz eben nicht anerkannt als Ehe, sondern nur als eingetragene Partnerschaft. Das macht die Schweiz mit allen Ländern. Denn die Schweiz hat in ihrem Partnerschaftsgesetz einen Artikel,

der besagt, dass eine im Ausland geschlossene Ehe zwischen gleichgeschlechtlichen Paaren nur als eingetragene Partnerschaft gilt. Das hat zur lustigen Konsequenz, dass meine Frau verheiratet ist, weil die Schweiz das nach ihrem deutschen Wohnsitz anerkennt. Da ich aber den Wohnsitz Schweiz habe, bin ich darum in einer eingetragenen Partnerschaft. Also sind wir ein Paar und haben zwei verschiedene Zivilstände.

Vielfach wird gegen die Ehe für alle argumentiert, dass es für Homopaare ja die eingetragene Partnerschaft gibt, die 2007 eingeführt wurde. Was ist der Unterschied zwischen einer eingetragenen Partnerschaft und einer Ehe?

Das Wichtigste ist der Name. Immer wenn man ein Formular ausfüllt, muss man dort "eingetragene Partnerschaft" ankreuzen. Und das ist jedes Mal ein Zwangs-Coming-Out. Solche Zwangs-Coming-Outs sollten einfach Vergangenheit sein. Es spielt ja weder bei einem Arbeitsvertrag noch bei einem Mietvertrag eine Rolle, mit wem ich die Nächte verbringe. Dann gibt es noch ganz viele andere Unterschiede. Die scheinen zum Teil klein, aber das ist gar nicht so ein kleiner Unterschied, weil es einfach zeigt, dass wir nicht gleichwertig sind. Und in dieser Abstimmung geht es ja vor allem um die Gleichstellung und Gleichwertigkeit von homosexuellen und heterosexuellen Menschen.



Wärscht du denn eine eingetragene Partnerschaft eingegangen? Wenn nicht, warum?

Nein. Eine eingetragene Partnerschaft wäre ich nie eingegangen. Ich sehe nicht ein, wofür. Natürlich hätte man heute schon bei einer eingetragenen Partnerschaft alles mit gefühlt 17'000 Verträgen so regeln können, dass es dann am Schluss wie eine Ehe ist, aber es ist eben immer nur wie eine Ehe und nicht eine Ehe. Ich sehe nicht ein,

warum ich etwas machen soll, das nicht dasselbe ist und nicht dasselbe bringt, wie diese Ehe, die ich vorher mit einem Mann hatte. Ich habe diese Frau, die ich jetzt geheiratet habe, genau gleich gern und sie bringt mir die genau gleiche Sicherheit und sie passt, weil sie eine Frau ist, sogar besser zu mir, und darum sehe ich nicht ein, warum das ein Unterschied sein sollte.

Was werden du und deine Frau tun, wenn auch die Schweiz euch das Ja-Wort gibt?

Wir werden sicher am Abstimmungsfest dabei sein, das am Tag der Abstimmung in Bern stattfindet. Und wir werden jubeln wie alle anderen. Ich denke sonst wird sich nicht viel verändern. Dieses Gesetz tritt nicht sofort in Kraft. Da gibt es noch eine Übergangszeit, in der Verordnungen gemacht werden müssen, und dann werden wir schauen, ob wir dann noch etwas unternehmen müssen oder nicht. Aber es ist

wirklich eine ganz wichtige Abstimmung für Gleichstellung und für Akzeptanz. Und Gleichstellung und Akzeptanz sind nicht nur Prinzipien, die uns Queers betreffen, sondern auch ganz viele andere. Es geht um Gleichstellung der Hautfarben, es geht um Gleichstellung der Religionen, es geht um ganz viel anderes. Auch um Migrant_innen und Menschen, die hier geboren sind. Damit eine Gesellschaft heute friedlich überleben kann, ist Gleichstellung und Akzeptanz einfach das Zentrale.



Spricht die Abstimmung gegen den Artikel 8 der Bundesverfassung, der besagt, dass vor dem Gesetz alle Menschen gleich seien?

Der Artikel 8 sagt, es seien alle Menschen gleich, und es dürften keine Unterschiede gemacht werden nach der Lebensführung. Und die Lebensführung hat man dort genau für die sexuelle Orientierung eingefügt. Man wollte dieses Wort nicht darin haben und hat darum Lebensführung genommen. Dieser Artikel ist zurzeit nicht erfüllt. Und das Gesetz sollte der Verfassung entsprechen. Darum muss man das noch anpassen. Zudem muss ich sagen, ich bin überzeugt, das Referendum wird abgelehnt, aber es ist für uns ganz wichtig, dass es gut abgelehnt wird, sodass wir sagen können: „Seht, 70% der Schweizer Stimmbevölkerung will die Ehe für alle“. Es ist wichtig, dass sich jetzt jede_r für das einsetzt, damit wir dann nachher entsprechend feiern können. Ich denke, das Motto der Abstimmung sagt alles. „Ja, ich will“ Und wir sagen nicht „ich möchte oder ich hätte gerne“, sondern „ich will“. Ich will gleichgestellt sein. Ich will, dass diese Diskriminierungen aufhören. Ich will, dass mensch einfach einen Frau oder einen Mann in der Stadt an die Hand nehmen kann, ohne dass man das Risiko eingeht, geschlagen zu werden. Ich will wirklich gleichgestellt sein, weil ich gleich viel Wert bin wie alle anderen, darum darf ich auch gleichgestellt sein.

Text und Bilder:
Linda Mürset (23)
studierend und aus Twann

TW: leichte Gewalt

JULIE D'AUBIGNY

UND DAS AUTO DER ZEIT **TEIL 2**

(Den ersten Teil findest du im Milchbüchli #35)

AUSGABE VERPASST?

deviantart.com/nerdiferdi

Milchjugend 2021

WAS FÄLLT IHNEN EIN!?
SIE STÜRMEN HIER EINFACH
SO REIN UND SIE... SIE...



...SIE VERÄNGSTIGEN
MEINE SCHÜLER: _INNEN
SIE ZERSTÖREN
MEINE WAND...



WEN INTERESSIERT DEINE WAND,
DU HOLZKLOTZ!? HIER GEHT ES
UM WICHTIGERE DINGE!!



DU UND DEINESGLEICHEN SORGEN SEIT URZEITEN DAFÜR,
DASS JUNGE MENSCHEN, WIE DIE HIER, VOLLER ZWEIFEL,
ANGST, UNSICHERHEIT UND SCHMERZ AUFWACHSEN!



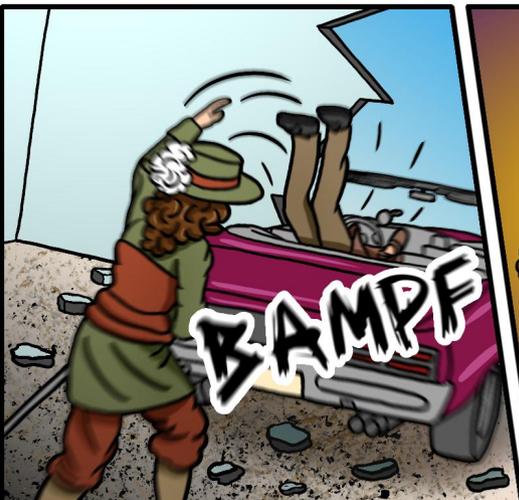
WIR REDEN HIER VON JAHRTAUSENDE-
ALTER VERNEINUNG UNSERER EXISTENZ!
WOFÜR WIR SOGAR BEWEISE HABEN!
TROTZ ALL EURER TATEN!



DU GLAUBST MIR NICHT?!
ICH ZEIG'S DIR!
MITKOMMEN!



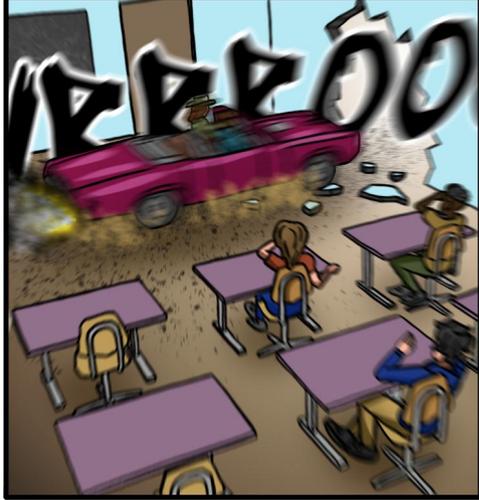
„MODERNE INTERPRETATION“
„AUS DEM KONTEXT GERISSEN“
MEINE GÜTE!!



ALEX, SHOTGUN.

UII!





Tim (28)
Urbanist* und
Aktivist* aus Zürich
tim@vanpuyenbroeck.ch

Ferdi Filli (24)
Zeichner aus Graubünden
Insta: @nerdferti

MILCHSTRASSE

ein universum voll mit queers

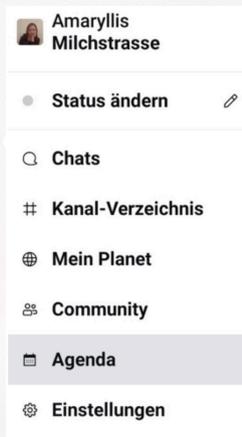
Die Milchstrasse ist die neue App der Milchjugend, auf der jemensch mit jungen queeren Menschen chatten, Freundschaften schliessen und sich austauschen kann. Da es manchmal nicht einfach ist, alleine an Events zu gehen, gibt es auf der Milchstrasse zu jedem Event der Milchjugend einen Chat, in dem man einen Treffpunkt abmachen kann.

Vor allem in dieser Zeit, in der es schwerer ist queere Menschen persönlich kennenzulernen, ist die Milchstrasse App eine tolle Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen.

Hier eine kurze Erklärung zu den wichtigsten Funktionen, so dass du startbereit bist die Milchstrasse zu erkunden:

Das Hauptmenü

Durch Klicken auf die drei Striche oben rechts kommst du auf das Hauptmenü.



Chats

Wenn du auf Chats klickst, findest du eine Übersicht über all deine Chats.

Kanal-Verzeichnis

Im Kanal-Verzeichnis findest du alle tollen Kanäle auf der Milchstrasse. Es ist sicherlich auch was für dich dabei.

Wie trete ich einem Kanal bei?

Klicke einfach auf den Chat drauf und unten kommt in blau ein Button „Beitreten“. Jetzt musst du nur noch auf diesen Button klicken.



Wie erstelle ich einen Kanal?

Wenn du auf der Chat-Funktion bist, gibt es oben rechts verschiedene Symbole. Eines von denen ist ein Quadrat mit einem Stift, wenn du dort darauf klickst, musst du nur noch auf „Kanal erstellen“ klicken.



Nicola Fäs (20)
Detailhandelsfachfrau aus
Winznau. Nicola.faes@
milchjugend.ch



Du musst keine Menschen einladen. Du kannst einen Kanal auch einfach so erstellen. Falls du einen öffentlichen Kanal machen möchtest, der für jede_n zugänglich ist, vergiss nicht die Einstellung dafür zu ändern.

Mein Planet

Bei „Mein Planet“ kommst du auf dein Profil. Dort kannst du dein Profilbild und Passwort ändern, wie auch dein Profil personalisieren.

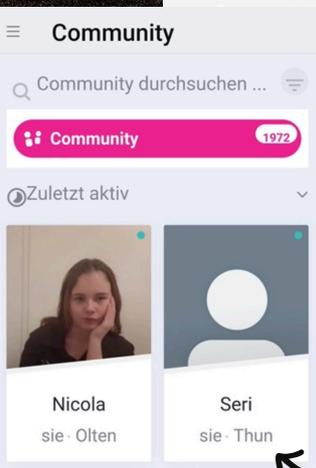


Wie ändere ich mein Profilbild?

Wenn du unter dein vorhandenes Profilbild klickst, kannst du dieses ändern

Ebenfalls im gleichen Menü wie das Profilbild ändern befindet sich „Bearbeiten“.

Wenn du auf diesen Button klickst und runterscrollst, kannst du dein Profil gestalten. Es ist deine Entscheidung, wie viel du über dich preis gibst, du musst nicht das ganze Profil ausfüllen, wenn es für dich unangenehm ist.



Community

Hier findest du alle User_innen. Wenn du auf das Bild eines User klickst, kommst du auf das Profil de_r User_in.

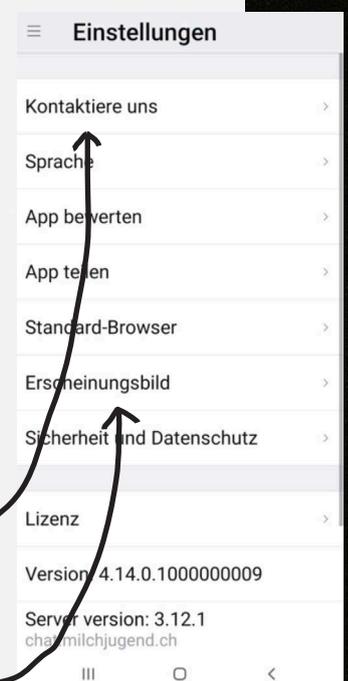
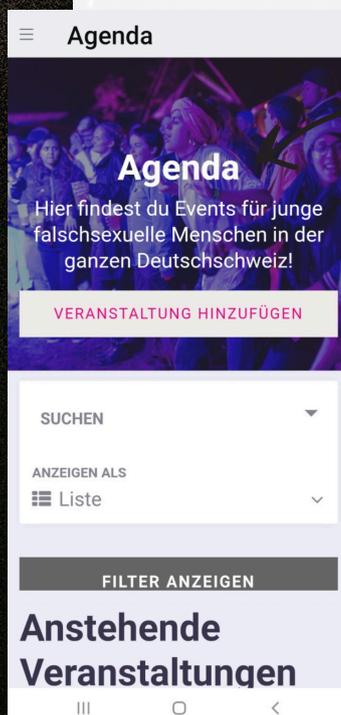
Agenda

Dort findest du die Agenda der Milchjugend. So bist du immer up-to-date, welche Events wann und wo stattfinden.

Einstellungen

Hier findest du verschiedene Einstellungen, wie auch eine Möglichkeit, den Milchstrasse Support zu kontaktieren.

Dort kannst du die Sprache ändern, wie auch den «Dunkel Modus» (bei Erscheinungsbild) einstellen.



Für Feedback gibt es einen Feedback Kanal. Das Moderationsteam freut sich über jedes Feedback.

Nun wünsche ich dir viel Spass beim Erkunden der Milchstrasse!

QUEERSEX

MILCHBÜEHLI

DEINE QUEER-SEX-FRAGEN AN
REDAKTION@MILCHJUGEND.CH
BETREFF: DR.GAY

Ich habe eine ganz enge Freundin. Nun habe ich mich in sie verliebt. Ich weiss nicht, ob sie auf Frauen steht. Was soll ich tun? Ich will unsere Freundschaft nicht kaputt machen.
Berfin, 18

Hey Berfin

Wie sagst du deiner besten Freundin, dass du auf sie stehst? Das ist eine schwierige Frage, auf die auch ich leider keine pauschale Antwort habe. Ganz sicher solltest du nicht mit der Tür ins Haus fallen, sondern dich erst langsam vorantasten. Aus deiner Frage geht leider nicht hervor ob sie bereits weiss, dass du dir eine Beziehung mit einer Frau wünschst oder darüber nachdenkst. Falls nicht, könntest du unter Umständen mit einem Coming Out ihr gegenüber einen ersten diskreten Schritt wagen. Versuche dabei, aufgrund ihrer Antwort – oder deiner Gegenfrage – ihr Empfinden diesbezüglich rauszuhören. So können (mögliche) unangenehme Gespräche und Situationen vermieden werden, ohne dass du dich gleich ganz öffnen musst oder eine «Absage» gar persönlicher aufnimmst, als sie vielleicht gemeint ist. Als enge Freundin kennst du sie bestimmt gut. Trotzdem wird es Themen geben, über die ihr noch nicht gesprochen habt und du kannst versuchen, etwas mehr Zeit als üblich mir ihr zu verbringen, um sie noch besser kennenzulernen. Unternehmt gemeinsam neue Sachen, die ihr bisher noch nie

oder eher selten gemacht habt, um das gegenseitige Vertrauen weiter aufzubauen. Dein Bauchgefühl wird dir sagen, wenn der Moment gekommen ist, ihr auch mal etwas persönlichere Fragen zu stellen, zum Beispiel wie sie zu gewissen Dingen steht oder was ihre Meinungen zu Themen sind, die dich interessieren. Du kannst ihr hin und wieder auch Komplimente machen und ihr vielleicht im passenden Moment etwas tiefer als üblich in die Augen schauen. Mit der Zeit wird sich herauskristallisieren, ob auch sie Interesse an dir als Partnerin hätte und kannst je nach dem etwas konkreter werden. Achte aber darauf, sie nicht zu überfordern – dasselbe gilt übrigens auch für dich! Gehe Schritt für Schritt vor. Jeder Mensch ist individuell und reagiert unterschiedlich. Denn es ist auch möglich, dass sie gar nicht auf Frauen steht. Wenn das der Fall ist, kann es knifflig werden. Nicht weil sie per se etwas gegen gleichgeschlechtliche Beziehungen haben könnte. Nein, knifflig wird es vor allem für dich. Denn einerseits möchtest du eure Freundschaft nicht verlieren, andererseits kann sie deine Gefühle nicht wirklich erwidern. Du solltest dich deshalb vorher damit auseinandersetzen, ob du mit dieser Situation umgehen kannst. Könntest du ihr Nein akzeptieren und unter diesen Umständen weiterhin mit ihr befreundet sein? Was, wenn sie sich irgendwann in einen Jungen verliebt? Oder eine andere Frau? Sei dir im Klaren, dass das Ganze Auswirkungen auf eure jetzige Freundschaft haben könnte (aber nicht unbedingt muss). Entscheidend ist, wie ihr zueinander steht und wie stark eure Freundschaft ist. Ist es ein harter Weg? Absolut! Aber es ist dennoch besser du weisst Bescheid, als wenn du weiter heimlich für sie schwärmst und dabei unglücklich wirst. Schlussendlich kannst aber nur du selber entscheiden, welches der richtige Weg für dich ist und wann es soweit sein soll. Dieses Risiko könnte es aber wert sein. Alles Gute, Dr. Gay

Gustave Courbet, Der Ursprung der Welt (1866)



QUEERES GRAUBÜNDEN

Hier wird der neue treff.LGBT+ im queeren Jugendzentrum von Chur vorgestellt.

DER -TREFF.LGBT+

Endlich hat auch der Kanton Graubünden Schritte hin zu einer bunten Zukunft gemacht. Ausbrechen aus der Hetero- und Cisnormativität (also der Annahme, dass Heterosexualität und Cis-Sein die einzige Norm ist), eintauchen in queeres Leben in der Ostschweiz - und das nur mit Gleichaltrigen - ist nun auch hier möglich. Neue Menschen kennenlernen, Freund_innen treffen, sich verlieben, flirten und vielleicht der grossen Liebe begegnen. All das bietet der treff.LGBT+ jungen Queers und ihren Freund_innen mitten in der Churer Altstadt. Uns besuchen jeweils zwischen 15 und 25 junge Queers aus der Region, die zwischen 12 und 27 Jahre alt sind. Im treff.LGBT+ ist auch immer ein_e Fachperson/Jugendarbeiter_in dabei und steht den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der treff.LGBT+ gehört zum Verein «sozialwerk.LGBT+», der im Februar 2020 gegründet wurde und welcher mehr und mehr Angebote für Queers in der Ostschweiz ins Leben ruft.

Der Jugendtreff findet jeden Samstag von 16:00 bis 21:00 Uhr und jeweils am Mittwoch von 16:00 - 19:00 Uhr im queeren Jugendzentrum treff.LGBT+ in der Goldgasse 4 in Chur statt.

Daneben nutzt auch unsere queere Jugendgruppe «Whatever» den treff.LGBT+ und trifft sich jeden zweiten Samstag

Uhr versammelten wir uns in Chur, um noch alle Plakate anzubringen. Da haben wir auch einen tollen Regenbogen mit Kreidespray mitten auf die Quaderwiese gesprüht - ein echter Hingucker. Sowohl in Chur als auch in Schaan bekamen wir diesbezüglich unglaublich viele positive Rückmeldungen. In Buchs war das leider etwas anders und bereits am Morgen des 17. Mai waren alle 100 Plakate heruntergerissen worden. Einige Freiwillige und zwei Lernende der Stadt Buchs reagierten darauf, indem sie mehrere Plakate wieder aufhängten. Zusätzlich haben wir vom «sozialwerk.LGBT+» eine Anzeige bei der Kantonspolizei erstattet.



IDAHOBIT 2021

Eine der Aktionen des treff.LGBT+ dieses Jahr war der IDAHOBIT 2021, also der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, in Chur, Buchs, St.Gallen und Schaan (Liechtenstein), der ein absolutes Highlight war. Geplant war am Sonntagabend des 16. Mai, also einen Tag vor dem IDAHOBIT, Regenbogenplakate an zahlreichen Bäumen in Chur und Buchs zu befestigen. Leider hat uns in Chur der Regen am Abend einen Strich durch die Rechnung gemacht. Deshalb begann der Montagmorgen relativ früh. Um 4:00

WEITERE INFOS

Aktuell unterstützen wir mit unserem Verein die Kampagne «Ja zur Ehe für Alle» und auch die KhurPride, die erste Pride in Graubünden.

Auf unserer Webseite vom treff.LGBT+ (www.treff.lgbt) haben wir unter anderem einen coolen Blog, auf dem wir jeden Tag eine neue Queer Flagge vorstellen. Ausserdem findet ihr darauf noch mehr Infos zu unserem Jugendangebot und hilfreiche Tipps.

Wir vom treff.LGBT+ freuen uns auf viele weitere besonders bunte Tage im Bündnerland und darauf, dich bei uns im Jugendraum begrüssen zu dürfen.

Gino Enzo Montalta(20),
Vorstandsmitglied Sozialwerk.
lgbt+
Student aus Tamins, Graubünden
gmontalta@bluewin.ch

SPRACHE UND PRONOMEN

Viele Sprachen haben keine geschlechtsneutrale Pronomen – oder vielleicht doch?

Robin Küchler(19)
aus Obwalden



In vielen Sprachen gibt es leider keine offizielle geschlechtsneutrale Pronomen. Viele nichtbinäre Menschen greifen deshalb auf Neopronomen zurück oder verwenden gar keine Pronomen. Untenstehend findest du eine Auflistung einiger Sprachen und möglicher (Neo-)Pronomen mit Anwendungsbeispielen.

DEUTSCH:

They

Im englischen Sprachgebrauch existiert das neutrale Pronomen «they», dieses wird oft genau gleich ins Deutsche übernommen. Mehr zum Pronomen "they" in der englischen Anwendung beim englischen Teil des Artikels.

Wer: they - They mag Schokolade.

Wen: them - Ich kenne them schon lange.

Wem: them - Du triffst dich morgen mit them.

Wessen: their - Their Katze schnurrt.

Dey

Das Pronomen dey ist inspiriert vom englischen Pronomen they, jedoch leicht abgewandelt, um sich dem deutschen Sprachfluss noch mehr anzupassen.

Wer: dey - Dey mag Schokolade.

Wen: dem(m) - Ich kenne dem(m) schon lange.

Wem: denen - Du triffst dich morgen mit denen.

Wessen: deren - Deren Katze schnurrt.

Keine (=Name wiederholen)

Wenn jemand keine Pronomen verwendet, wiederholt mensch beim Sprechen über die Person einfach den Namen. (Beispiel mit dem Namen Ano)

Wer: Ano mag Schokolade.

Wen: Ich kenne Ano schon lange.

Wem: Du triffst dich morgen mit Ano.

Wessen: Ano's Katze schnurrt.

Es

Das Pronomen «es» ist in der deutschen Sprache nicht neu. Da das Pronomen durch die grammatikalische Anpassung einige Formen mit dem Pronomen «er» gemeinsam hat, gibt es auch die Möglichkeit, in allen Formen «es» zu verwenden oder das Pronomen in Kombination mit grammatikalischen Anpassungen des Pronomens «sie» zu verwenden (hierzu siehe «Alternativ»).

Wer: es - Es mag Schokolade.

“NEOPRONOMEN” SIND NEU ERFUNDENE UND MEIST NICHT INSTITUTIONEL ANERKANNTE WÖRTER WIE “XIER” ODER “SIER”, DIE VON NON-BINÄREN PERSONEN ALS GESCHLECHTSNEUTRALE PRONOMEN VERWENDET WERDEN.

Wen: es - Ich kenne es schon lange.

Wem: ihm - Du triffst dich morgen mit ihm.

Wessen: seine - Seine Katze schnurrt.

Alternativ:

Wer: es/es - Es mag Schokolade.

Wen: es/es - Ich kenne es schon lange.

Wem: es/ihr - Du triffst dich morgen mit es/ihr.

Wessen: es/ihre - Es/Ihre Katze schnurrt.

Xier

Das Neopronomen «xier» gehört zu den bekannteren Neopronomen der deutschen Sprache. «Xier» entstand durch die abgewandelte Form des Neopronomens «sier», einer Kombination der binären Pronomen «sie» und «er». Das «X» soll dazu da sein, dass das Pronomen nicht so einfach mit einem anderen Wort aus der deutschen Sprache verwechselt wird.

Wer: xier - Xier mag Schokolade.

Wen: xien - Ich kenne xien schon lange.

Wem: xiem - Du triffst dich morgen mit xiem.

Wessen: xies - Xies Katze schnurrt.

Hen

Ein Neopronomen, welches aus der schwedischen Sprache stammt. Die ersten Versuche zur offiziellen Einführung dieses Pronomen in Schweden fanden in den 1960er Jahren statt. Das Pronomen fand aber keine breite Anerkennung, bis 2012 das Kinderbuch «Kivi och Monsterhund» (zu Deutsch: «Kivi und der Monsterhund») veröffentlicht wurde, welches als erstes Buch komplett auf die binären Pronomen verzichtete. Drei Jahre später wurde das Pronomen in das Standardwörterbuch der schwedischen Sprache aufgenommen.

Wer: Hen - Hen mag Schokolade.

Wen: Ham/hem - Ich kenne ham/hem schon lange.

Wem: Han/hen - Du triffst dich morgen mit han/hen.

Wessen: hyn/hens - Hyn/Hens Katze schnurrt.



ENGLISCH:

Im klassischen Sinne ist "they" im Englischen eigentlich die dritte Person Plural, und wird etwa gleich angewandt wie das deutsche "sie" - "They are going home" wird also übersetzt als: "Sie gehen nach Hause." Seit non-binäre Personen in den USA angefangen haben, "they" als neutrales Pronomen für Einzelpersonen zu verwenden, gibt es immer wieder Menschen, die behaupten, diese Verwendung sei sprachlich inkorrekt, verwirrend und mache keinen Sinn. Tatsächlich geht der Gebrauch von «they» in der Einzahl historisch sehr weit zurück: Nach dem Oxford English Dictionary findet sich das genderneutrale Pronomen «they» in der Einzahl zum ersten Mal im mittelalterlichen Gedicht «William and the Werewolf» aus dem Jahre 1375. Es wird sogar vermutet, dass das Pronomen schon vor dem 14. Jahrhundert im mündlichen Sprachgebrauch für Einzelpersonen verwendet wurde, was das Pronomen noch mal älter macht. Auch schon damals gab es Debatten über den Gebrauch des Pronomens in der Einzahl, gegen Ende des 20. Jahrhunderts jedoch begannen Sprachbehörden den Gebrauch anzuerkennen. Heutzutage ist das Pronomen in Büchern vertreten und allgemein anerkannt.

Bsp: *They really like chocolate.*
I've known them for years.
You are going to meet them tomorrow.
Their cat purrs.

FRANZOESISCH:

Im Französischen gibt es leider keine offiziell anerkannten geschlechtsneutralen Pronomen und die französische Sprache wird stark von den zwei binären Geschlechtern beeinflusst, weshalb in formalem Kontext leider noch auf das inklusive Französisch verzichtet werden muss. Das bekannteste Neopronomen im Französischen ist «iel» (auch «ielle», «yel» oder «yelle») ein Zusammenschluss der binären Pronomen «il» (er) und «elle» (sie). Weitere Zusammenschlüsse sind z.B. «ille» oder «el». In Kombination mit «iel» kann anstatt der binären direkten Objektpronomen (le und la, zu Deutsch: der und die) das neutrale «lea» verwendet werden. Für Possessivpronomen (mein, dein, etc) gibt es die Alternativen «mo» und «man» - Zusammenschlüsse von «ma» und «mon».

Bsp: *iel aime le chocolat.*
Je lea ai connais depuis plusieurs ans.
Tu lea verras demain.
San chat ronronne.

SPANISCH:

Wie die französische ist auch die spanische Sprache sehr stark in die binären Geschlechter unterteilt: Fast alle Nomen tragen entweder einen weiblichen oder männlichen Artikel und enden entsprechend (-a für weibliche Nomen und -o für männliche) und bei den Adjektiven ist es nicht anders. Im Spanischen wird für eine inklusivere Sprache das Neopronomen «elle» immer beliebter. Weiter gibt es auch «elli» und «ellu», diese werden jedoch seltener gebraucht. Pronomen wie «ellx» und «ell@» existieren auch, wenn, dann aber nur im schriftlichen Gebrauch, da sie im Spanischen nicht aussprechbar sind. Für direkte Objektpronomen (lo, la, zu Deutsch: der, die) gibt es Alternativen wie «le», was jedoch mit dem indirekten Objektpronomen der dritten Person Singular «le» verwechselt werden kann und «ele».

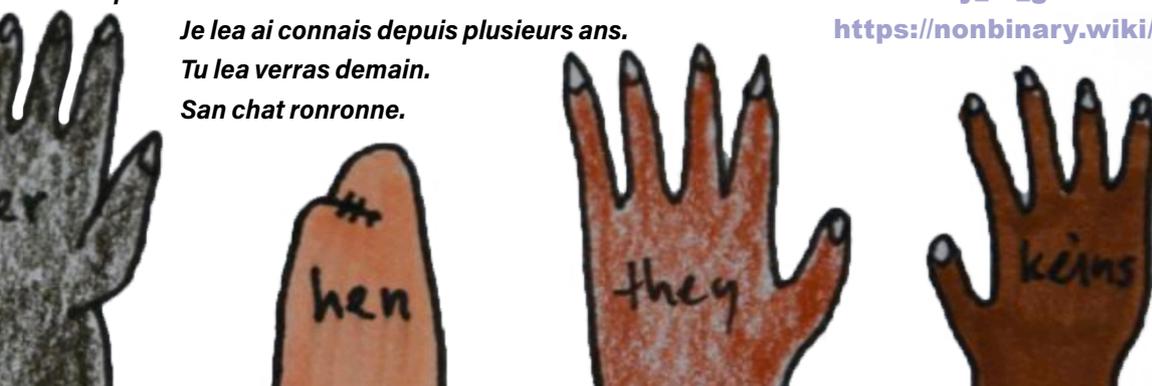
Bsp: *A elle le gusta el chocolate.*
Yo ele conozgo hace muchos años.
Tu ele verás mañana.
Su gato ronronea.

Im Spanischen, Deutschen und Französischen haben lange keine gängigen, geschlechtsneutralen Pronomen existiert, und die Anwendung ist auch heute noch kompliziert und im ständigen Wandel.

Im nicht-westlichen Sprachraum sieht das aber sehr anders aus. In vielen, wenn nicht sogar den meisten, nicht-westlichen Sprachen (z.B. Türkisch, Chinesisch, Japanisch, Koreanisch und Persisch) gibt es keine "männlichen" und "weiblichen" Pronomen und Nomen werden keine gegenderten Artikel zugeteilt. Auch viele geschlechts-spezifische Bezeichnungen für Berufe existieren nicht.

Am Aufbau dieser Sprachen können wir sehen, dass "Geschlecht" wie wir es kennen ein westeuropäisches Konstrukt ist, welches in anderen Kulturen nicht oder auf ganz andere Weise existiert.

Quellen: https://en.wikipedia.org/wiki/Gender_neutrality_in_genderless_languages
<https://nonbinary.wiki/wiki/Pronouns>



SEPTEMBER

02 SEPTEMBER

WHATEVER GRAUBÜNDEN

whatevergraubuenden.strikingly.com

04 SEPTEMBER

JUGENDPRIDE @ZÜRICH PRIDE

milchjugend.ch/jugendpride

03-05 SEPTEMBER

MILCHREISE

milchjugend.ch/milchreise

08 SEPTEMBER

MILCHBÜECHLI TEXTREDAKTIONSSITZUNG #38

19:30 Uhr, Adresse rechts unten

11 SEPTEMBER

GENEVA PRIDE

genevapride.ch

09&23 SEPTEMBER

MILCHBAR LUZERN

Treibhaus Luzern

14 SEPTEMBER

UNCUT FILMABEND

bern.lgbt/uncut, Bern

17-19 SEPTEMBER

LILA. QUEER FESTIVAL

Rote Fabrik, Zürich

26 SEPTEMBER

ABSTIMMUNG «EHE FÜR ALLE»

OKTOBER

06 OKTOBER

MILCHBÜECHLI BILDREDAKTIONSSITZUNG #38

20 Uhr, Adresse rechts unten

07 OKTOBER

WHATEVER GRAUBÜNDEN

whatevergraubuenden.strikingly.com

07&21 OKTOBER

MILCHBAR LUZERN

Treibhaus Luzern

12 OKTOBER

UNCUT FILMABEND

bern.lgbt/uncut, Bern

16 OKTOBER

QUEER CITY

Volkshaus, Zürich

23 OKTOBER

LILA. LGBTIQ KONFERENZ

Heitere Fahne, Bern, lgbtiq-conference.ch

SONST 2021

20 NOVEMBER

MILCHBALL

Theater Neumarkt, Zürich

**BIST DU MITGLIED ODER
LEITER IN EINER QUEEREN
JUGEND- ODER STUDIGRUPPE?
ODER WÜRDST DU
GERN EINE GRÜNDE?
DANN MELDE DICH DOCH
INFO@MILCHJUGEND.CH**

MILCHBÜECHLI #38

**Du bist zwischen 15 und 30 Jahren
alt, LGBTQAIN+ oder questioning
und hast Lust beim queeren Ju-
gendmagazin MILCHBÜECHLI mit-
zumachen?**

mach mit!

Schreib einen Text

Komm an die Textredaktionssitzung am 08.09
um 19:30, online oder an der Martin-Disteli-Str. 2 in Olten

oder melde dich bis am 08.09 per Mail mit deiner Text
idee an redaktion@milchjugend.ch

Mach Fotos und Zeichnungen

Komm an die Bildredaktionssitzung am 06.10
um 20:00 online oder an der Martin-Disteli-Str. 2 in Olten

oder melde dich bis am 06.10 per Mail an bild@mibuli.ch
und wir teilen dir einen Artikel zu, zu dem du Bilder
machst

oder schick' uns deine Fotos / Zeichnungen einfach zu

Hilf beim Organisieren, Gegenlesen, Layouten....

Melde dich an redaktion@milchjugend.ch
oder komm an eine der Text- oder
Bildredaktionssitzungen und sprich es an

DU WILLST ONLINE AN EINE SITZUNG KOMMEN: FÜR DEN LINK MELDE DICH BEI UNS: REDAKTION@MILCHJUGEND.CH

LGBT+ Helpline

Wurdest du Opfer von homo- oder transphober Gewalt? Dann melde den Vorfall bei der LGBT+ Helpline. Du kannst dich auch telefonisch, per E-Mail oder persönlich beraten lassen.

Die LGBT+ Helpline gibt dir auch Auskunft bei Fragen rund um Falschsexualität, Gender, Coming-Out und Safer Sex.

www.lgbt-helpline.ch
hello@lgbt-helpline.ch
0800 133 133 (kostenlos)

► Beratung: Montag bis Donnerstag, 19 – 21 Uhr

www.147.ch

Das Telefon 147 ist 24h erreichbar und hilft dir, wenn du nicht mehr weiter weisst. 147 ist kostenlos und vertraulich. Über Telefon, Chat, SMS-Nachricht oder E-Mail.



www.opferhilfe-schweiz.ch

Wurdest du beschimpft? Hast du Gewalt zu Hause oder im öffentlichen Raum erlebt? Wurdest du sexuell belästigt? Die Opferhilfe unterstützt dich.

Informationen Beratungen Kontakte

Im Milchbüechli-Kalender findest du die Daten aller Treffs und Events für junge Falschsexuelle. Falls du unsicher bist oder Fragen hast, kannst du vorbeigehen und dich mit anderen jungen Menschen austauschen – du bist nicht alleine!

Auf der Website Dr. Gay findest du Infos zu Sex für schwulen, bisexuellen & queeren Männern. Dort kannst du auch anonym Fragen stellen.
www.drgay.ch



du-bist-du bietet Beratungen per E-Mail und persönliche Treffen in der ganzen Deutschschweiz an: anonym, kostenlos und unkompliziert!
www.du-bist-du.ch



SAFER SEX

www.aids.ch

Sex macht Spass. Sex verbindet. Sex gehört zum Leben. Und beim Sex kannst du dich mit sexuell übertragbaren Viren und Bakterien infizieren. Es ist gut, wenn du dich informierst und weisst, wie du dich schützen kannst.



Bei Geschlechtsverkehr immer mit Präservativ oder Femidom.



Mit dem Safer-Sex-Check erfährst du, wie du dich vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) schützen kannst – mit Tipps, die auf deine persönliche Sexualität zugeschnitten sind.
safersexcheck.lovelife.ch

Auf der Website der Aids-Hilfe Schweiz findest du weitere Infos zu Safer Sex und Beratungs- und Teststellen in deiner Nähe. Dort wirst du gerne beraten, anonym und kostenlos!

www.aids.ch



Impfen gegen Hepatitis & HPV

Beim Sex kannst du dich mit Hepatitis und HPV anstecken. Das Gute dabei: du kannst dich mit einer Impfung schützen. Wir empfehlen die Impfung gegen Hepatitis A/B und gegen HPV. Mehr dazu auf drgay.ch/impfen

Schützen vor HIV

Mit dem passenden Verhalten kannst du einer HIV-Infektion beim Sex vorbeugen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie du dich vor HIV schützen kannst:

- Kondom beim Anal- und Vaginalsex – erfahre mehr auf drgay.ch/kondom
- PrEP – erfahre mehr auf drgay.ch/prep
- Schutz durch Therapie (undetectable) – erfahre mehr auf drgay.ch/undetectable

Bei einem Notfall gibt es die PEP: das ist eine medizinische Notfall-Behandlung, um eine HIV-Ansteckung maximal 48 Stunden nach einer Risikosituation zu verhindern. Erfahre mehr auf drgay.ch/pep

Testen auf STI

Regelmässiges Testen auf die wichtigsten STI (sexuell übertragbare Infektionen) schafft Klarheit. Wir empfehlen das regelmässige Testen auf HIV, Syphilis, Tripper und Chlamydien – auch ohne Symptome. Die Häufigkeit hängt davon ab, wie viel Sex du mit wechselnden Partner_innen hast.

- Wer Sex hat: einmal pro Jahr zum Test
- Wer Sex mit etwa zehn Partnern im Jahr hat: alle sechs Monate
- Wer Sex mit mehr als zwanzig Partnern im Jahr hat: alle drei Monate

Weitere Testempfehlungen und Informationen dazu findest du auf drgay.ch/testen

BASEL

anyway

Neue Leute kennenlernen, Freundschaften knüpfen, Erfahrungen austauschen, ungezwungene Gespräche führen und einfach gemeinsam Spass haben. Auch vertrauliche Gespräche sind jederzeit möglich. Für alle Anderssexuellen.

JEDEN 2. DONNERSTAG, 19.30 UHR

JUGENDHAUS NEUBAD, BASEL

anyway-basel.ch

Queer Students Basel

Wir wollen allen Student_innen und Mitarbeiter_innen der Uni und der Hochschulen in der Region Basel einen Raum bieten, um sich im Rahmen von Grillabenden, Rheinschwimmen, Kaffeepausch und vielem mehr auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

TREFFS UNREGELMÄSSIG, UM INFORMIERT ZU BLEIBEN, MELDE DICH:

QUEERSTUDENTSBASEL@GMAIL.COM

BERN

comingInn

comingInn ist eine Jugendgruppe für schwule und bisexuelle Jungs bis 27 Jahre. Es treffen sich regelmässig rund 20 Besucher, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen, Spass zu haben, sich zu verlieben etc.

JEDEN 2. MONTAG, 19.30 UHR

VILLA STUCKI, SEFTIGENSTRASSE 11, BERN

cominginn.ch

Crazy Hearts

Wir sind Crazy Hearts, die queere Jugendgruppe aus Biel. Einmal im Monat treffen wir uns in Biel. Sei auch dabei! crazyhearts.org

Queer Students

Student_in, in oder um Bern herum wohnhaft und queer? Dann schau mal bei einem unserer Treffen vorbei! Das nächste Datum findest du auf unsere Website oder auf Facebook. Treffen heisst was trinken gehen, Queersicht Filmabend, Weihnachtsessen oder else. Wir freuen uns auf dich!

JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT AB 19.30 UHR

COMEBACK BAR, RATHAUSGASSE 42, BERN

queerstudents.ch

Kunterbunt

Das Treffen ist offen für Jugendliche, die sich als LGBTQ bezeichnen und/oder respektvoll gegenüber LGBTQ-Menschen sind. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Montag ab 18.30 Uhr im Jugendtreff PUNKT 12. Wir spielen Spiele, schauen Filme, tauschen Erfahrungen aus und führen interessante Diskussionen.

JEWELNS VON 17.30 – 20.30 UHR IN DER VILLA

STUCKI UND VON 18.30 – 21.30 UHR IM PUNKT 12

kunterbunt-bern.ch

FRIBOURG

LaGO

Die LGBT-Organisation der Universität Fribourg.

TREFFS: MEISTENS 1x IM MONAT

Genaue Informationen: student.unifr.ch/lago

GRAUBÜNDEN

treff.LGBT+

Queeres Jugendzentrum Chur /... lesbisch, gay, schwul, bi, trans, inter, non-binär, pan, agender, ace, demi, queer ... Ausbrechen aus der Heteronormativität, eintauchen in queeres Leben - und das mit nur gleichaltrigen. Neue Menschen kennenlernen, Freund*innen treffen, sich verlieben, flirten und vielleicht die grosse Liebe treffen. All das bietet der treff•LGBT+ jungen Queers und ihren Freund*in-

nen mitten in der Churer Altstadt. treff•LGBT+ für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren.

jeden Mittwoch 16-19h und jeden Samstag 16-21h,

Goldgasse 4, 7000 Chur

www.treff.lgbt

WHATEVER

Alle sind Willkommen - ungeoutet, geoutet, schwul, lesbisch, bisexuell, trans oder nicht sicher? Du bist immer Willkommen.

Alle 2 Wochen Samstags 16-21 Uhr im treff.LGBT+, Queeres Jugendzentrum Chur, Goldgasse 4, 7000 Chur

www.

whatever.lgbt

LUZERN

Queer Unity

Wir sind eine Gruppe für LGBT+ Studierende an der Uni Luzern im Anfangsstadium.

facebook.com/queerunityluzern

SCHWYZ

Mythengay

Der queere Treffpunkt in Schwyz. Wir sind Homo-, Bi- und Transpersonen jeden Alters und treffen uns **IMMER AM 1. SONNTAG IM MONAT AB 19 UHR**

IM HIRSCHEN-PUB SCHWYZ ZUM ESSEN,

TRINKEN UND QUATSCHEN.

mythengay.ch

SCHAFFHAUSEN

ANDERSH

ANDERSH ist ein Ort für lesbische, schwule, bi, trans und asexuelle Jugendliche sowie für alle dazwischen und ausserhalb. Für Jugendliche, die nicht ganz in die Norm passen. Für Jugendliche, die neue Freund_innen finden und gute Gespräche führen wollen.

IMMER AM LETZTEN DONNERSTAG DES MONATS

AB 19 UHR, KULTURCAFÉ B45, SCHAFFHAUSEN

andersh.ch

ST. GALLEN

Otherside

Folge uns auf Instagram unter otherside.lgbtq damit Du auf dem Laufenden bleibst, bei Fragen stehen wir Dir unter otherside.lgbtq@gmail.com zur Verfügung.

JEDEN 2. DIENSTAG AB 20 UHR

«LA BUENA ONDA» BAR

LÄMMLISBRUNNENSTR. 51, ST. GALLEN

Unigay

Unigay ist ein 1998 gegründeter Verein der Uni St. Gallen und versteht sich als Sprachrohr, sowie Anlaufstelle und Gesprächsplattform für homo-, bi- und transsexuelle Studierende der Universität.

unigay.ch

ZUG

Queer Zug

Wir treffen uns jeweils am zweiten Donnerstag im Monat und verleihen gem. lich bei Gespr. hen, Spielen, Kochevents etc. Wenn wir Lust haben, gehts auch schon mal weiter in eine gem. liche Bar oder ein schmuckes Restaurant. Komm doch mal bei uns vorbei, wir freuen uns auf Dich.

AM 2. DONNERSTAG IM MONAT AB 18.30 UHR

PAETTERN LIGHT UP ATELIER

ALPENSTRASSE 13, ZUG

queerzug.ch

Prisma

Lesbisch, Schwul, Bi, Trans* oder sonst 08/16? Dann bist du hier richtig. PRISMA ist eine Jugendgruppe, welche jugendlichen 08/16ern Möglichkeiten zum Kennenlernen und Austauschen schaffen soll.

Natürlich sorgen wir für Snacks. Möchtest du trotzdem noch etwas mitnehmen, freuen sich sicher alle. facebook.com/PRISMAJugendgruppeZug

ZÜRICH

spot25

Die Jugendgruppe für die anderssexuelle Jugend (14–27) von Zürich & Umgebung. Egal auf welche Art du queer bist - bei uns sind alle willkommen!

TREFF: JEDEN 2. DIENSTAG

AB 19 UHR

IM HAZ CENTRO

STAMMTISCH: JEDEN 1. DONNERSTAG IM MONAT

AB 20 UHR IN DER CRANBERRY BAR

spot25.ch

L-Punkt

Wenn du auf der Suche nach gleichgesinnten Frauen bist, die gerne zusammen etwas unternehmen, sich für die Anerkennung lesbischer, bisexueller und trans Frauen einsetzen und bei alldem viel Spass haben, bist du beim L-Punkt genau richtig!

JEDEN 1. MONTAG IM MONAT FILM- ODER SPIELE- ABEND IM HAZ.

l-punkt.ch

z&h

Wir sind die schwulen und bisexuellen Studenten der Uni und ETH Zürich. We organize dinners, social events, game evenings and much more, providing an opportunity to meet lots of new people in an open and welcoming environment. zundh.ch

Coexist+

Coexist ist eine Gruppe, in der jedx willkommen ist. Wir bieten einen Safe Space, in dem du sein kannst, wer du bist.

Zweimal monatlich treffen wir uns im Raum Zürich und verbringen einen gemütlichen Abend zusammen, in dem wir über alles reden, was uns beschäftigt und worüber wir sonst mit keinx sprechen können oder möchten. coexist@gmx.ch

SCHWEIZWEIT

TGNS-Jugendgruppe

Junge Transmenschen bis 27 Jahre sind zu einem Austausch im geschützten Rahmen eingeladen.

ETWA ALLE ZWEI MONATE

IN EINER GRÖßEREN STADT

tgns.ch

Asexuelles Spektrum Schweiz

Für Menschen, die asexuell, aromantisch oder auf dem a-Spektrum sind. In den Monaten mit ungeraden Zahlen treffen wir uns jeweils am dritten Samstag des Monats zum brunchen, Filme schauen oder einfach zum plaudern, und in den Monaten mit geraden Zahlen sind wir jeden dritten Dienstag in der Milchbar in Baden anzutreffen. Du kannst gerne über unsere Website mit uns Kontakt aufnehmen: asexuell.ch

ONLINE-TREFFS

aven-forum.de

Die «Dachorganisation» der Asexuellen, das Forum für die Deutschsprachigen.

HIER ÜBERALL FINDEST DU DAS MILCHJUGENDLICH

HAZ Centro, Zürich

Katholische Kirche
Stadt Luzern, kathluzern.ch

Kaufhaus Zum Glück Aarau
kaufhauszumglueck.ch

Infoladen Rabia Winterthur

InTeam Basel
inteam-basel.ch

Lust und Frust Fachstelle für
Sexualpädagogik und
Beratung
lustundfrust.ch

S & X Sexuelle Gesundheit
Zentralschweiz Luzern
sundx.ch

Sexualpädagogik, Berner
Gesundheit
bernergesundheits.ch/
sexualpaedagogik

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
Trogen, pestalozzi.ch

BUCHHANDLUNGEN

queerbooks.ch
by Buchhandlung Weyermann
Bern

BARS

Pride Bar Olten
pridebar.ch

Treibhaus Luzern
treibhausluzern.ch

Gemeinschaftszentren Zürich
Loogarten, Riesbach, Witikon,
Affoltern, Bachwiesen und
Grünau
gz-zh.ch

AIDS-HILFE

Aids- und Sexualberatung
St. Gallen
ahsga.ch

Checkpoint Zürich
checkpoint-zh.ch

Checkpoint Bern
checkpoint-be.ch

Checkpoint Basel
checkpoint-bs.ch

Aidshilfe beider Basel
ahbb.ch

Aids-Hilfe Graubünden
aidshilfe-gr.ch

Zürcher Aids-Hilfe
zah.ch

Hiv-Aidsseelsorge,
Katholische Kirche im Kanton
Zürich

JUGENDARBEIT

DIE OASE, der Jugendtreff,
Allschwil

Jugendzentrum Eglisee
www.eglisee.ch

Offene Jugendarbeit Glarus Süd
oja-gl-sued.ch

Offene Kinder- und
Jugendarbeit Langnau
ok-ja.ch

Kinder- und Jugendfachstelle
Lyss und Umgebung
kjfs-lyss.ch

Jugendarbeit Nidau und
Umgebung
janu.ch

Jugendarbeit Steinhausen
steinhausen.ch

Jugendarbeit Wil
jugendarbeitwil.ch

Jugendarbeit Zuchwil
jugendarbeit-zuchwil.ch

Freizeithaus Allschwil
freizeithaus-allschwil.ch

drehscheibe - Offene
Jugendarbeit Horgen
dreh-horgen.ch

Jugendanimation Horw
horw.ch/jugend

Jugendanimation Rothenburg
jugend-rothenburg.ch

Jugendanimation Schwyz
gemeindeschwyz.ch

Jugendarbeit
Affoltern am Albis, vjf.ch

Jugendarbeit Arth Goldau
arth.ch

Jugendarbeit Fällanden
vjaf.ch

Offene Kinder- und
Jugendarbeit Gstaad
jugasaanen.ch

Jugendarbeit Hünenberg
jah-zg.ch

Jugendarbeit Lotten
Rapperswil
jugendarbeit-lotten.ch

Jugendarbeit Nottwil
jugendarbeit-nottwil.ch

Regionale Jugendarbeit Surbtal

JAST Würenlingen
jast.li

Offene Jugendarbeit Wetzikon
jugendjoker.ch

Offene Kinder- und
Jugendarbeit Zofingen
ojaz.ch

Jugendarbeit Freizeitzentrum
Zumikon
freizumi.ch

Offene Jugendarbeit Zürich
oja.ch

samowar Jugendberatung
Bezirk Meilen
samowar.ch/meilen

Jugendbüro March Lachen
jugendbueromarch.ch

Jugendcafé Paradiso Reinach
paradiso-reinach.jimdo.com

Jugendhaus Oase Küssnacht
jugendhaus-oase.ch

Jugendinformation tipp
St. Gallen, tipp.sg.ch

Jugendinfo Winterthur
jugendinfo.win

Jugendkulturhaus Dynamo
Zürich, dynamo.ch

Jugendkulturhaus Flösserplatz
Aarau, floesserplatz.ch

Jugendnetz Siggenthal
Nussbaumen
jugendnetz-siggenthal.ch

Jugendzentrum Dietikon
jugend-zdietikon.ch

Kantonsschule Zürcher
Oberland Mediothek, Wetzikon
kzo.ch

okaj Zürich
okaj.ch

OKJA Stäfa
okja-staefa.ch

Punkt 12 Bern
punkt12.ch

Sozialpädagogische
Wohngruppe Magellan,
Salmsach
wg-magellan.ch

Fachstelle Kinder- und
Jugendarbeit 20gi
kja-20gi.ch

Jump-In Rapperswil-Jona
jump-in.ch

JuSee Jugendanimation der
Seegemeinden Weggis

jusee.ch

Kinder und Jugendarbeit
Wohlen
jugendarbeit-wohlen.ch

Jugendtreff Sternen
Winterthur
jugisternen.ch

Jugendhaus phönix Aesch
phoen-x.net

Sekundarschule Bäumlhof
Basel
sek-baeumlhof.ch

Pädagogische Hochschule
Thurgau, Kreuzlingen
phtg.ch

Offene Jugendarbeit Maur
treffpunkt-maur.ch

Jugendtreff Tankraum,
Lenzerheide

Jugendarbeit Landquart
landquart.ch

Jugendanimation Kriens
jugendanimation-kriens.ch

Jugendarbeit Buochs
buochs.ch

Jugendarbeit Hitzkirchertal
jugendarbeit-hitzkirchertal.ch

Mädchenarbeit Thun
thun.ch

Fachstelle offene Jugendarbeit
Sulgen Kradolf Schönenberg
kradolf-schoenenberg.ch

Jugendarbeit Sempach
sempach.ch

Offene Kinder- und
Jugendarbeit Worb
jugendarbeit-worb.ch

Kinder- und Jugendfachstelle
Aaretal, Münsingen
jugendfachstelle.ch

Jugendarbeit Sarnen
jugendarbeit-sarnen.ch

Jugendarbeit Stans
jugendstans.ch

Jugendanimation Buttisholz
buttisholz.ch

Offene Jugendarbeit
Kreuzlingen
oja-kreuzlingen.ch

Jugendarbeit Untervaz
untervaz.ch

Jugendarbeit Gossau
stadtgossau.ch

Jugendarbeit Richterswil

richterswil.ch

Jugendarbeit Region
Schwarzenburg
jugend-schwarzenburg.ch

Jugendarbeit Evolution
unteres Rontal, Root
4evolution.ch

Offene Jugendarbeit Goldach
goldach.ch

Jugendwerk Olten
jugendwerk-olten.ch

VSG Region Sulgen
vsgsulgen.ch

Kinder- und Jugendpsychiatrie
Kriens, lups.ch

Jugendkulturzentrum
industrie45 Zug, i45.ch

Jugendanimation Malters
malters.ch

liebesexundsoweiter
Winterthur
Fachstelle für Sexualpädagogik
und Beratung,
liebesexundsoweiter.ch

Offene Jugendarbeit RuGaSch
Ruggell, ruggell.li

Offene Jugendarbeit
Eschen / Nendeln
eschen.li

Fachstelle Jugend Schlieren
schlieren.ch

Fachbereich Gesellschaft
Sursee
fachbereich-gesellschaft.ch

Jugendarbeit Wettingen
jawetti.ch

OSKJ-Ombudsstelle für Kinder
und Jugendliche, Vaduz

Offene Jugendarbeit
Lostorf / Obergösgen

Gemeinde Horw, Soziale
Beratungsdienste / Familie
plus

SCHULEN

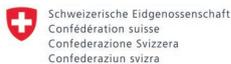
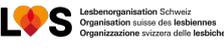
Gymnasium Hofwil, Bibliothek
Münchenbuchsee
gymhofwil.ch

Aemtlern B Zürich
stadt-zuerich.ch/schulen

Gymnasium Biel-Seeland

NOCH NICHT HIER AUFGEFÜHRT?
WERDE UNSER_E FREUND_IN VIA
MILCHJUGEND.CH/MIBULI

Mit freundlicher Unterstützung von



Herzlichen Dank
an unsere Milchkühe für die
grosszügige Unterstützung:
Irin Maier und Bernd Schulze
zur Verth

Unterstütz' auch du uns:
milchjugend.ch/milchkuh

Zahlenrätsel: Tim



MILCHBÜECHLI
**WILLST DU TEXTE,
FOTOS ODER ILLUS
BEITRAGEN?**
MELDE DICH ONLINE
MILCHJUGEND.CH/MIBULI

LILA
TICKET KAUFEN:
LILA.MILCHJUGEND.CH
WIRD COOL!

EINE FALSCHSEXUELLE
ZEITSCHRIFT DER
**MILCH
JUGEND**
FALSCHSEXUELLE
WELTEN

**WIR SIND OFFEN DÜR IDEEN UND
FEEDBACK:
REDAKTION@MILCHJUGEND.CH**